

Bundestagswahlen 2013

Heiße Luft +

Alternativen?



**UNSERE ALTERNATIVE
KLASSENKAMPF!**

Alle vier Jahre wieder – Zeit für das Wahltheater

Das Wahlkarrussell dreht sich. Das Wahlvolk wird mit Wahlprogrammen, Flyern, Werbe-Klimbim eingedeckt. Straßen werden mit Wahlversprechen gepflastert. Verblödende Wahlparolen sind ausgegeben. Nummer eins der Hitliste DIE GRÜNEN: „*Meine Mudda wird Chef.*“ Via Facebook und Twitter wird sich „jugendnah“ angebidert. Mitmachvideos sollen für Wahlspaß sorgen. Altmodische Partei-Werbestände und spießig durchgestylte Großveranstaltungen sollen Wahleuphorie erzeugen. Das sind die Wunschvorstellungen der „Kampagnen“manager. Unsummen werden im Wahlkampf verbraten.

Die Parteien, CDU/CSU, SPD, FDP, DIE GRÜNEN gleichen sich wie ein Ei dem anderen. Alle wollen einen „sozialverträglichen“ Kapitalismus! Das Finanzkapital möge in Ruhe Riesenprofite scheffeln. Das Volk soll, soweit es geht, ruhig gestellt werden. Gleichzeitig soll die Schraube der Verschlechterung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen angezogen werden. Jede Partei hat natürlich ihre speziellen Klientelforderungen. ABER sie unterscheiden sich nur in Nuancen in ihrer Politik, nicht im Wesen. „Alle innerhalb des kapitalistischen Systems, alle gemeinsam für Deutschland!“ Daran soll die Welt genesen, an „starken“ deutschen Monopolkonzernen, der deutschen Groß- und EU-Führungsmacht!

Wahltheater ist, wenn sich die aktuelle Regierung als die beste aller Zeiten hinstellt und die Opposition behauptet, vieles sei durch die Regierung schlechter geworden. Wie immer: gegenseitige Schuldzuweisungen und Eigenlob. Aber im Zentrum steht die Botschaft: Es geht um „UNS“ alle, das „WIR“ ist gefragt, „GEMEINSAM“ schaffen wir das etc. Auch Piratenpartei und DIE LINKE machen dabei mit.

Wahlprogramme:

CDU: **Gemeinsam** erfolgreich für Deutschland

SPD: Das **WIR** entscheidet

Piratenpartei: **Wir** stellen das mal in Frage

FDP: **Bürgerprogramm**

DIE GRÜNEN: Zeit für den Grünen **Wandel**

DIE LINKE: 100% Sozial: **Gemeinsam** das Land verändern

Alternative?

MLPD: Radikal Links Revolutionär – Echter Sozialismus

DAS ALLES IST LÜGE – Volksverdummung!

Deutschland – das ist keine Gesellschaft, in der die einen, die Reichen, ein wenig zu viel haben, und die anderen, die unten ein wenig zu wenig. Und wo es nur ein „wenig gerechter“ zugehen müsste. So wie überall auf der Welt des Imperialismus stehen sich zwei Welten – zwei Klassen gegenüber. In Deutschland: Hier die Klasse der Bourgeoisie, die im Besitz aller Produktionsmittel, im Besitz von Grund und Boden, im Besitz

des beherrschenden Finanzkapitals ist. Sie presst den maximalen Mehrwert aus der Arbeitskraft der ArbeiterInnen, die den Reichtum schaffen.

Auf der anderen Seite stehen die ArbeiterInnen und alle Werktätigen, die nichts besitzen außer ihrer Arbeitskraft, die sie verkaufen müssen, um zu überleben. Wenn sie erwerbslos sind, sind sie auf die ‚Almosen‘ des Staates angewiesen. Es wird immer das Bild des „gemeinsamen Bootes“ bemüht, in dem „wir“ alle sitzen! Allerdings sind die da oben, die auf dem Luxusdeck. Die da unten, das sind immer noch wir, die im Maschinenraum.

„*Gerechter verteilen*“, was für ein Hohn. In diesem System des Kapitalismus und der Ausbeutung gibt es keine Gerechtigkeit.

Für Reformen, die den Werktätigen das Leben erleichtern, kämpfen wir KommunistInnen in den vordersten Reihen. Nur zu dem einen einzigen Zweck: Bessere Ausgangsbedingungen für den Klassenkampf gegen das System zu schaffen. Wir wollen nicht das Kuchenstück – sondern den ganzen Kuchen! Ja, wir wollen die ganze Bäckerei!

DIE LINKE – Linke Sozialdemokratie?

DIE LINKE ist mit ihren Wahlslogans mitten im System angekommen. Ihr Groß-Werbe-Plakat stellt die Frage direkt: „*Revolution?*“ Und antwortet: „*Nein, einfach zeitgemäß.*“ Ja, mit Revolution ist da tatsächlich NIX mehr drin. „*Zeitgemäß*“ sind die Reformforderungen im LINKEN Wahlprogramm, die nichts am Wesen des Systems ändern.

Mit Forderungen wie 10 Euro Mindestlohn, 1050 Euro Mindestrente, Millionärssteuer einführen, Energie und Mieten für alle bezahlbar, Mindestsicherung statt Hartz IV, Waffenexporte verbieten! ...

Da unterscheidet sie sich nur minimal von SPD und den GRÜNEN. DIE LINKE spielt sich auf als die Partei der „100 prozentigen sozialen Gerechtigkeit“. Mit 10 Euro Mindestlohn können weder die astronomischen Einkommensunterschiede verkleinert noch die Armut bekämpft werden. Mit 10 Euro Mindestlohn gilt man im reichen Deutschland als arm. Ziel muss sein, prekäre Arbeitsverhältnisse und Armutsjobs abzuschaffen. Das kann letztlich nur im Sozialismus gelingen. Aber dieses Ziel setzt sich DIE LINKE sowieso nicht.

Die „*soziale Marktwirtschaft*“ von Ludwig Erhardt wird von Frau Wagenknecht, Kandidatin für den Bundestag leidenschaftlich verteidigt. Im LINKEN Kurzwahlprogramm „10 Punkte für eine solidarische Politik“ wird gefordert: „*Hohe Einkommen sollen – wie zu Helmut Kohls Zeiten – mit 53 Prozent besteuert werden.*“ Na dann!

Nur in der Frage der Auslands-Kriegseinsätze der Bundeswehr einzige Partei, die im Bundestag bisher dagegen gestimmt hat. Aber sie ist keineswegs gegen Bundeswehreinsätze in „Friedensmissionen“ der UN. Das

sind ebenfalls Kriegseinsätze, nur unter anderer Maske. DIE LINKE will die NATO auflösen, aber in „ein kollektives Sicherheitssystem unter Beteiligung Russlands(!)“ überführen (Parteiprogramm). Was für eine „linke“ wirkliche Alternative!

DIE LINKE will an die Tröge der Macht wie die anderen Parteien auch. Dafür ist sie sogar bereit, eine Minderheitsregierung von SPD und GRÜNEN zu „tolerieren“. Das ist der Weg der SPD seit 100 Jahren, sich anbieten und verbiegen, um an den Tisch der Herrschenden zu kommen. Nur haben SPD, DIE GRÜNEN und CDU/CSU sich mittlerweile programmatisch stark angenähert. Politische Unterschiede sind kaum auszumachen. In der Euro- und Europa-Politik, bei den Kriegseinsätzen, bei der Positionierung der Großmacht Deutschland – alles eine Soße. Heute übernimmt DIE LINKE die Rolle der linken Sozialdemokratie. Zur Ruhigstellung der ArbeiterInnen und Werkstätigen braucht es so eine kleine kontrollierbare „Protestpartei“. Das ist ihre objektive Funktion im Polittheater der Herrschenden.

Piratenpartei – Netzgemeinde

Die Piraten haben statt des Parlaments sich selbst geentert. Im individuellen Kleinkrieg hat die Piratenpartei sich demontiert. Im Wahlkampf bietet sie ein paar pfiifige Sprüche: „Grundeinkommen statt Herdprämie“ oder „Warum will der Staat wissen, dass ich nichts zu verbergen habe?“. Politisch hängt sie sich an die üblichen Reformwünsche dran.

Ihre Kernforderung „Freiheit im Netz“ ist völlige Illusionsmacherei. Im Kapitalismus wird's die nie geben. Auch die Netze werden nach kapitalistischer Profitmaximierung betrieben. Und wer das Netz betreibt, wem die Verfügungsgewalt darüber gehört, der bestimmt – so wie bei jedem Privatbesitz an Produktionsmitteln. Die „sozialen Netzwerk“-Eigentümer, die Herren und Damen hinter facebook, google, die Softwaregiganten wie microsoft, apple etc. sind ganz gewöhnliche Monopolkapitalisten. Auch wenn sie sich locker, flockig und hip geben und angeblich die Freiheit der weltweiten Kommunikation erfunden haben.

Das sind Multikonzerne, die eifrig mit den jeweiligen Staaten auf höchster Ebene, z.B. mit Nachrichtendiensten eng zusammenarbeiten. Das hat sich bei den Abhör-Skandalen z.B. Prism drastisch herausgestellt

Wundertüten – Wahlversprechen: Alles wie gehabt

Über die anderen Wahlprogramme braucht man keine weiteren Worte zu verlieren. Das sind Wundertüten... für uns Werkstätigen ist sowieso nichts Neues darin: die Lasten der Krise werden weiter auf uns abgewälzt. Präkäre Arbeit wird sich ausweiten. Löhne werden nicht spürbar erhöht. Alles wird teurer. MigrantInnen weiter stärker ausgebeutet und rassistisch ausgegrenzt. Flüchtlinge menschenunwürdig behandelt... Kriege

Faschistische Parteien – steuerfinanzierte, rassistische Hetzpropaganda!

In diesen Bundestagswahlen wird wieder aggressiv sichtbar auf den Straßen dieses Landes sowie in den „sozialen Netzwerken“ rassistische, faschistische Werbung betrieben. Zum Beispiel plakatiert die NPD ganz legal Wahlparolen im Geiste Sarrazins: „Sicher leben – Asylflut stoppen. Geld für die Oma statt für Sinti & Roma. Maria statt Scharia. Natürlich deutsch.“

Das im Jahre 2013. Nach den barbarischen NSU-Terrorismorden an neun MigrantInnen. Das zeigt nur die Heuchelei aller bürgerlichen Parteien. Vom „Kampf gegen Rechtsextremismus“ schwatzen aber praktisch die Nazis gewähren lassen. Nicht nur das, die offensichtliche Zusammenarbeit von BND, Verfassungsschutz, Staat und Nazi-Organisationen wird im NSU-Prozess in München jeden Tag aufs Neue bewiesen.

werden weiter geführt. Die Großmacht Deutschland wird anderen Ländern diktieren, was zu tun ist. Die Skandale der alten Regierung: Ministerwechsel ohne Ende, mal wegen Betrug, mal wegen Lügen, mal wegen Unfähigkeit, mal wegen interner Machtkämpfe, werden weitergehen. Selbstbedienung, Korruption, Lobbyismus und ganz einfach Wahlbetrug werden, wie alle Wahljahre wieder, weiter Parlaments- und Regierungsalltag sein. Egal ob rot/schwarz, rot/grün, schwarz/gelb oder rot/rot/grün... es wird, wie bisher, immer dasselbe für uns Werkstätige sein.

Alternative MLPD?

„Radikal Links Revolutionär – Echter Sozialismus“

Die einzige Partei, die sich von allen anderen Parteien wirklich unterscheidet, ist die Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands. Sie tritt mit dem Anspruch im Wahlkampf an: „Unsere Kritik am Kapitalismus ist fundamental. Wir werden deshalb nicht nur mit verschiedenen tagespolitischen Forderungen in den Wahlkampf gehen, sondern mit unserer Losung radikal links revolutionär – für den echten Sozialismus für eine Richtungsentscheidung werben. Wir werden an allen Fragen aufzeigen, warum unsere Kritik am Kapitalismus radikal ist. Warum man die Probleme revolutionär lösen muss und der echte Sozialismus die Perspektive ist.“ (Stefan Engel, Parteivorsitzender, Wahlkandidat, in Rote Fahne 29/2013, S. 4)

Offensiv im Wahlkampf für den Sozialismus und revolutionäre Lösungen aufzutreten, unterscheidet die MLPD natürlich von dem ganzen bürgerlichen Parteienspektrum. Nur, in ihrer bisherigen Wahlpropaganda löst die MLPD ihr selbst gestecktes Ziel kaum ein.

Ihre zentralen Plakat-Werbungen sind Forderungen, die im Rahmen des Systems bleiben. Wie z.B. „Verbot aller faschistischen Organisationen, Weg mit den Hartz-Gesetzen, 30-Stunden-Woche“. Allgemein politische Plakate wie „Kapitalismus-Kritik-das Original“

mit Marx und Lenin Bildern, oder „*Revolutionen sind die Lokomotiven der Geschichte*“, „*Befreiung der Frau*“, „*Rettet die Umwelt*“, „*Keine Truppen ins Ausland*“, „*Für die Zukunft der Jugend*“ sind keine direkte und offensive Propaganda für die sozialistische Revolution in der BRD. Damit wird nicht die Botschaft transportiert, das ist die einzige Lösung, für die es sich zu organisieren und zu kämpfen gilt.

Sozialismuspropaganda ist nicht: „Keine deutschen Truppen ins Ausland“ sondern „Zerschlagung der Bundeswehr“. Sozialismuspropaganda sind die fundamentalen kommunistischen Forderungen: Enteignung der Kapitalisten! Aufhebung des Privatbesitzes an Produktionsmitteln! Vergesellschaftung der Kindererziehung und Hausarbeit im Sozialismus! ArbeiterInnen, Werktätige organisieren die Produktion und den Staat im Sozialismus! Proletarischer Internationalismus statt deutscher Chauvinismus und Rassismus!

Die Losung „Radikal links revolutionär“ heißt für uns: „Den bürgerlichen Staat durch die Proletarische Revolution zu stürzen!“ Das ist der Weg zum Sozialismus auch in Deutschland. Das ist das Ziel von KommunistInnen! Im Mittelpunkt der Wahlagitation muss die Systemfrage stehen.

Aber auch bei den demokratischen Forderungen sollten KommunistInnen die radikalsten sein. Für uns, *Trotz alledem!* sind das Forderungen wie „Wahlrecht für alle, die in der BRD leben“, „Grenzen auf – Bleibe-recht für alle“, „Kein Fußbreit Rassismus und Faschismus“. „Gleichberechtigung auf allen Gebieten für Migranten, egal wie lange sie sich in der BRD aufhalten“.

Wir halten es heute für taktisch falsch, wenn Revolutionäre sich als Partei, die auf keinen Fall die 5 Prozent Hürde nimmt, am Wahlkampf beteiligen.

Die abgegebenen, gültigen Stimmen für die MLPD werden letztlich prozentual auf alle Parteien verteilt werden, die die Hürde nehmen. Das heißt, das werden letztendlich Stimmen für die bürgerlichen Parlamentsparteien sein. Wenn revolutionäre Parteien sich bei unserem heutigen Kräfteverhältnis an dem Wahltheater beteiligen, dann ist jede abgegebene gültige Stimme, egal für wen sie abgegeben wird, eine Stimme für dieses System.

Das ist objektiv so, auch wenn sich natürlich dahinter der Wunsch nach Veränderung verbirgt. Trotz alledem lehnen wir heute eine Beteiligung am Wahltheater ab.

UNSERE WAHL: Die Revolution ist großartig – Alles andere ist Quark

Rosa Luxemburg

Die Interessen der ArbeiterInnen, der Werktätigen, der Erwerbslosen, der MigrantInnen, aller Unterdrückten und Ausgebeuteten werden heute in diesem Wahlkampf nicht vertreten. Jede Regierung, die nach den Wahlen zustande kommt, wird eine der Herrschenden sein.

Darum rufen wir auf:

Keine Stimme für das kapitalistische System!

Keine Stimme für diesen Staat!

Lehnen wir die bürgerlichen Parteien und das System ab! **Darum Wahlboykott!**

Wir nutzen den „Wahlkampf“, um unsere kommunistische Perspektive und unser Programm zur Diskussion zu stellen. Warum sollten wir dafür am Wahlzirkus teilnehmen?

Beim Wahlboykott ist es egal, ob wir in der Wahlkabine den Stimmzettel durchstreichen oder überhaupt nicht an den Wahlen teilnehmen. Das macht keinen großen Unterschied. Allerdings wird über die Medien die Prozentzahl der NichtwählerInnen viel stärker beachtet als die Anzahl der ungültig abgegebenen Stimmen. Das spricht für eine komplette Nichtbeteiligung an dem Wahlzirkus.

Eine praktische Wahlkampfaufgabe ist, die Nazi-Wahlpropaganda aktiv zu verhindern.

Heute die dringenden Fragen des Klassenkampfes anpacken: Kämpfen! Organisieren!

**Die Bolschewistische Partei in Deutschland aufbauen!
Befreiung der ArbeiterInnen, Frauen, MigrantInnen,
unterdrückten Völker, Zukunft der Jugend, Rettung
der Umwelt, Frieden in der Welt**

Nur mit Revolution – Alles andere ist Illusion!

Sozialismus oder Untergang in der Barbarei!

12. August 2013

UNSERE ALTERNATIVE WAHLBOYKOTT

**Zeitung für den Aufbau der
Bolschewistischen Partei in Deutschland**

Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker vereinigt euch!
TROTZ ALLEDDEM!